

Markus Schlicht erlebt seinen ersten **Fallschirmsprung** – Para-Club feiert am Wochenende

Unbeschreibliches Glück nach dem freien Fall

VON
SANDRA SCHÖFFEL

Mit voller Kraft schraubt sich die Cessna 185 im weiß-blauen Himmel über Villingen-Schwenningen langsam auf dreitausend Meter Höhe. Die wenigen Passagiere an Bord bekommen vom fesselnden Blick über die Region nur wenig mit. Konzentriert bereiten sie sich auf ihren großen Moment vor: Den Sprung in die Tiefe.

Wer auch einmal den unvergesslichen Adrenalinkick des freien Falls erleben möchte, ist am kommenden Wochenende bei den Fallschirmspringern in Schwenningen gut aufgehoben. Der Para-Club VS lädt am Samstag, 4. Juli, und Sonntag, 5. Juli, zur Einweihungsfeier seines neuen Vereinsheimes auf den Flugplatz nach Schwenningen ein.

An beiden Tagen haben Fallschirmspringer ab neun Uhr morgens die Möglichkeit, bis Sonnenuntergang am Himmel ihr Können unter Beweis zu stellen. Auch interessierte Gastspringer kommen bei der Veranstaltung auf ihre Kosten: Sie erfahren von den Profis des Vereins alles, was sie schon immer über den Fallschirmsport wissen wollten. Zudem gibt es die Möglichkeit, an beiden Festtagen nach vorheriger Anmeldung Tandemsprünge zu absolvieren. Belohnt werden Mutige am Samstagabend bei Freibier und Gegrilltem in der ansässigen „Fliegerklause“.

Dass sich ein Fallschirmsprung über der Doppelstadt lohnt, können einige Vereinsmitglieder bestätigen. Überall auf der



Matze Möbius (von links) begleitete den ersten Fallschirmsprung von Markus Schlicht im Tandem mit Sprunglehrer Peter Görsch mit seiner Kamera.

Anmeldung

Anmeldungen für die Tandemsprünge sind unter info@para-club.de möglich. Die Abteilung Fallschirmsport ist im Spittelbronner Weg 76 in Schwenningen.

@ Mehr Informationen unter:
www.para-club.de



Welt wie etwa in Amerika oder in Spanien

war die sportliche Truppe schon unterwegs.

Doch nirgends sei das Fallschirmspringen so schön wie zu Hause. Ihre Vorliebe für den heimischen Luftraum erklären sie mit dem fantasti-

Das Fürstenberg-Fallschirmteam des Para-Clubs Schwenningen gibt eine anspruchsvolle Formation zum Besten.

sehen Blick, den man hier auf den Bodensee, die Alpen und den Schwarzwald hat.

Der Niedereschacher Markus Schlicht darf sich nun zu denjenigen zählen, die den Sprung in die Tiefe gewagt haben. „Der freie Fall war absolut genial, ich werde es sicher wieder tun“, schwärmt der 32-Jährige unmittelbar nach seinem ersten Tandemsprung. Allen, die Gefallen am vertikalen Nervenkitzel gefunden haben, bietet der Verein die Möglichkeit, während einer mehrwöchigen Ausbildung eine Sprunglizenz zu erwerben.

Vereinseigene staatlich geprüfte Ausbilder sorgen dafür, dass die strikten Lehrpläne eingehalten werden. Erst wenn die Trockenübungen auf der Attrappe sitzen geht es zum eigentlichen Sprung.

Dass sich die strengen Trainingsmethoden auszahlen, stellt immer wieder das Fürstenberg-Fallschirmteam unter Beweis. Das setzt sich aus Vereinsmitgliedern zusammen. Auf überregionalen Events stellt das Team sein Können im Showspringen regelmäßig unter Beweis.

Wer zwar gerne einmal Springen möchte, sich am Ende aber doch nicht traut, sollte nicht sofort aufgeben. „Angst haben am Anfang alle“, versichert der Profi Tobias Laibig. Und er weiß, wovon er spricht. Immerhin ist der 28-Jährige ein Flugplatzkind. Schon als Baby durfte er seinen Vater Heinz in der Tragetasche zum Springen begleiten und flog auf dem Schoß des Piloten seine ersten Runden.

Dass den Junior irgendwann auch das Sprungfieber packte, nimmt des-

sen Vater ziemlich gelassen hin. „Der kann das doch“, vertraut der 68-Jährige, der selbst schon rund 4000 Sprünge absolviert hat, dem Können seines Sohnes.

Als Urgestein und Mitbegründer des Schwenninger Para-Clubs war es für Laibig Senior sicherlich Ehrensache, dem Verein beim Bau des neuen Heimes unter die Arme zu greifen. Unermüdlich war er deshalb mit vielen Sprungkollegen auf der Baustelle zugegen.

Insgesamt sieben Monate und rund 1500 Arbeitsstunden haben die Mitglieder in den Bau des Gebäudes gesteckt. Jetzt ist es soweit: Bei hoffentlich schönem Wetter und gemeinsam mit vielen Besuchern soll das Ergebnis der mühevollen Arbeit gebührend gefeiert werden.